

# Info-Mix

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **102 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NEUE BÜCHER

### Umwelt und Baukultur

Kurz gesagt handelt «Umwelt und Baukultur» in einer einfachen Weise von Architektur, Städtebau und Raumplanung. Durch eine Reihe von Begriffen wird verständlich gemacht, wie die Formen von Häusern entstehen, wieso Städte gegründet wurden, wie die Landschaft organisiert ist und welche Rolle die verschiedenen Akteure der gestalteten Umwelt spielen. Ausserdem wird deutlich gemacht, dass jeder einzelne Staatsbürger für die nachhaltige Entwicklung der Umwelt verantwortlich ist. Eltern können «Umwelt und Baukultur» mit ihren Kindern lesen, Lehrer können es verwenden, um diese Themen mit ihren Schülern auszusprechen. Auch für Fachleute ist es von Interesse, die damit ihren Beruf besser erklären möchten. Indem man versucht, seine Umwelt besser kennenzulernen, verschafft man sich als verantwortungsbewusster Bürger die Mittel, an deren Nachhaltigkeit teilzunehmen.

Michèle Bonard, Mix & Remix: Umwelt und Baukultur. LEP Editions, 2006, 80 Seiten, 14.– CHF., bestellbar in den Buchhandlungen, unter [www.editionslep.ch](http://www.editionslep.ch) oder [www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch). Originaltitel: Environnement Construit, ISBN 10: 2-606-01208-9, ISBN 13: 978-2-606-01208-3

### Natur und Kultur Uri

Das Projekt «Natur und Kultur Uri» hat sich zum Ziel gesetzt, die vielfältige Urner Natur- und Kulturlandschaft aufzuwerten, besser bekannt zu machen und im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung touristisch besser zu nutzen. In thematischen Sammelmappen werden natur- und kulturräumliche Besonderheiten entlang von ausgewählten Wanderungen in verständlichen Fachbeiträgen und mit vielen Bildern aufgezeigt.

- Route 1: Realp – Tiefenbach – Albert-Heim-Hütte – Realp.
- Route 2: Realp – Zumdorf – Hospental – Andermatt.
- Route 3: Andermatt – Maria-Hilf-Kapelle – Unteralp – Fliessmatt – Andermatt.
- Route 4: Oberalppass – Nätschen – Teufelsbrücke – Andermatt.

Die Wanderbroschüren sind in den Tourismusbüros von Andermatt und Altdorf erhältlich oder können im Online-Shop unter [www.uri.info](http://www.uri.info) oder beim Geschäftsführer, Bruno Zwysigg, Abfrutt, 6487 Göschenen, bestellt werden. Einzelne kosten sie 6.– CHF., alle vier zusammen im Set 20.– CHF.



### Schweizerischen Kunstführer GSK Serie 81

Die Abonnentinnen und Abonnenten der Schweizerischen Kunstführer GSK erhalten in diesen Tagen neun neue Kunstführer. Die Erkundungstour kann somit beginnen – quer durch die Schweiz und quer durch die Architektur- und Kunstgeschichte.

Vera Segre: Castel San Pietro. 52 S., Nr. 801, CHF 11.– (ital. dt.)  
 Christian Zingg: Das Opernhaus in Zürich. 32 S., Nr. 802, CHF 12.–  
 Gaëtan Cassina: La chapelle de Muzot à Veyras (VS). 40 S., Nr. 803, CHF 9.–  
 Joëlle Neuenschwander Feihl: La gare de Lausanne. 44 S., Nr. 804, CHF 10.–  
 Patrick Zehnder: Die drei Kirchen von Birnenstorf. 36 S., Nr. 805, CHF 9.–  
 Hans Peter Mathis, Benno Ruckstuhl, Werner Warth, Hans Wechsler: Der Hofplatz zu Wil. 60 S., Nr. 806-807, CHF 12.–  
 Thomas Brunner: Wassen und seine Kirche. 40 S., Nr. 808, CHF 9.–  
 Roland Böhmner und Christian Renfer: Die reformierte Kirche Zell. 36 S., Nr. 809, CHF 9.–  
 Philippe Jaton in Zusammenarbeit mit Brigitte Pradervand und Nicolas Schätti: L'abbatiale de Romainmôtier. 58 S., Nr. 814-815, CHF 12.–  
 Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3012 Bern, [gsk@gsk.ch](mailto:gsk@gsk.ch), Tel. 031 308 38 38, Fax 031 301 69 91

### Architektur erwandern

Auch abseits der grossen Städte hat modernes Bau- einzug gehalten. So begehen Schweizer Architekten wie Mario Botta, Peter Märkli oder Gion A. Caminada seit Jahren neue, innovative Wege. Dieses Buch vereint 16 Wanderungen zu faszinierenden Bauwerken, die in den letzten zwanzig Jahren in den Alpen und Voralpen entstanden sind.

Üsé Meyer, Ulrike Schettler und Reto Westermann: Architektur erwandern. Touren zu moderner Schweizer Architektur in den Alpen und Voralpen. Werdverlag, 2007, ISBN 978-3-85932-538-8

### Sommerwandern im Appenzellerland

Die schönsten Sommer- und Herbstwanderungen im Appenzellerland, dort, wo es kühl ist: In Schluchten, Wäldern und auf Höhenwegen. Der ganze Text wurde «von Hand geschrieben», die Aquarelle sind vom Verfasser gemalt, bereichert durch die Angaben über den öffentlichen Verkehr und zu kulturellen oder geografischen Höhenpunkten. Besonders geschätzt werden die Höhenprofile mit Angaben über Steigung, Gefälle, Distanz und Marschzeit.

Hannes Stricker: Sommerwandern im Appenzellerland. 56 S., farbig, Bergbeizführer optimiert, CHF 14.–. Familie Stricker-Frehner, Wiesenwinkel 2, Galerie am Bach, 8593 Kesswil.

## NOUVELLES PARUTIONS

### La Maison blanche

Construite en 1912 sur les hauts de La Chau-de-Fonds, la villa Jeanneret-Perret, dite «Maison blanche», a été la première maison entièrement conçue par Le Corbusier, qui l'a fait bâtir pour ses parents. En mai 2000, l'Association Maison blanche a pu acquérir la maison et charger un groupe de spécialistes de fournir un appui à l'architecte mandaté pour la restauration, Pierre Minder. Il a fallu éliminer les revêtements appliqués ultérieurement, reconstruire l'aménagement intérieur et aussi restituer le jardin. Ces mesures ont été appuyées par des recherches en archives. La documentation réunie a fourni la matière pour cette monographie détaillée.

Association Maison blanche: Maison blanche; Charles-Edouard Jeanneret, Le Corbusier (trad. de l'all., aussi disp. en angl.). Edité par Klaus Spechtenhauser et Arthur Rüegg, 2007, ISBN 978-3-7643-7835-6

### 100% Archéologie

Pour ses 100 ans, la société Archéologie Suisse publie un guide des 100 plus beaux sites archéologiques de Suisse. Conçu comme un guide touristique, il présente une sélection de sites remarquables dans toute la Suisse, sous forme de courtes

notices descriptives, accompagnées d'indications pratiques qui facilitent la visite et permettent une étude plus approfondie.

Sous la direction de Urs Niffeler, Catherine May Castella, Simonetta Biaggio Simona et Urs Leuzigen: 100% Archéologie Suisse (également disponible en allemand et en italien). Archéologie suisse, 2007, ISBN 978-3-908006-70-1

## LESERBRIEF

### Betreffend Kongresshaus

Ich bin erstaunt, dass man nie etwas über die geographische Situation des heutigen Kongresshauses sagt: Ich kenne kein Kongressgebäude – und ich kenne in Europa einige – das an einer so einmaligen Lage ist. Der See ist jedermann zugänglich und für jeglichen Wassersport geeignet, und die Ufersilhouette ist bemerkenswert harmonisch. Wir haben ein Segelboot und sind jeweils praktisch jedes Wochenende auf dem See gewesen, meist in Rapperswil oder auf der Bächau. Da gefiel mir immer sehr der Blick auf die Stadt bei der Heimfahrt. Der geplante Glasklotz dort wäre eine wüste Verschandelung. Man sieht ja heute (wohlweislich?) kaum Bilder, in denen diese ganze Ufer-Landschaft drauf ist. Wäre es vielleicht möglich, dass ein Fachmann einmal diesen Aspekt auch behandelt, wenn künftig über das Thema Kongresshaus geschrieben wird? Für Auswärtige, die ins künftige neue Kongressgebäude wollen, wäre die Nähe beim Bahnhof ohnehin praktischer.

Marie-Therese Larcher-Schelbert, Uitikon

## TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

**19.09.** 13.15–17.15 Uhr. Forum CIPRA Schweiz «Ruhe und Stille in den Bergen. Die wenig beachtete Erholungsqualität der Berggebiete». Luzern, Verkehrshaus der Schweiz. Anmeldung an CIPRA Schweiz, Hohlstrasse 489, 8048 Zürich, Tel. 044 431 27 30, [schweiz@cipra.org](mailto:schweiz@cipra.org). Anmeldeschluss: 13.09. Tagungsgebühr: CHF 70.– (Forum-Dossier, Kaffee, Apéro).

**Bis 20.10.** Ausstellung «Werdende Wahrzeichen. Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden und Südtirol» von Ariana Pradal und Köbi Gantenbein. Ausstellung im Alten Coop, Dorfzentrum, 7503 Samedan. [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch). Dienstag bis Samstag 16.30–20.00 Uhr, CHF 5.– (Kinder gratis)

**Bis 10.02.2008** Ausstellung «Berge bauen». Reliefkunst zum mitmachen; auf den Spuren von Xaver Imfeld. Bitte anfragen: Eine Ausstellung zum Reliefbau mit spielerischem Zugang. Schweizerisches Alpines Museum (SAM), Helvetiaplatz 4, 3005 Bern, Tel. 031 350 04 40, [info@alpinesmuseum.ch](mailto:info@alpinesmuseum.ch), [www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch). Montag 14.00–17.30 Uhr, Dienstag-Sonntag 10.00–17.30 Uhr. CHF 10.– (7.– für AHV, SAC, Behinderte, Studierende und 3.– für Kinder 6–16 Jahre).